Inhaltsangabe.

Tafel mit Abbildungen der ganzen Inschrift und einzelner Stellen.

Einleitung: pag.

Das vorliegende Werk der letzte und größte Abschnitt des Gesamtwerkes über das Dufnos-Gefäß, seinen Schöpfer und Beschrifter und seine Inschrift 1

Kapitel I: **Die Ritzungen.** Dufnos, gosmis, feiged, pag/kar 1—5

Kapitel II: **Zweck der Vase und der Inschrift** . . . . . 5—7

. . . . Reklameartige Herausstellung der Firma Dufnos

Kapitel III: **Alter der Inschrift** . . . . . 7—27

1. Altersbestimmung aus der Art der Schrift . . . . 8—10
2. Altersbestimmung aus der Sprachform 11
3. Altersbestimmung aus der metrischen Form. Bedeutung der langen hasta zwischen *ioue* und *sat* . . 11-23

. . . . . Doppelte Notwendigkeit und Funktion dieser Geraden. Eindringen griechischer Metrik in Rom unter den Tarquiniern . . . . Griechische Versmaße bei Marcius Vates? auf der fibula Praenestina, in den Berii-Inschriften usw.

4. Der unsern ähnliche Datierungen seitens der Archäologen und der früheren Erklärer 23-24
5. Übereinstimmung der von uns erkannten Entstehungszeit (Tarquinierepoche) mit derjenigen der übrigen urlateinischen Inschriften 24-27

Kapitel IV: **Die bisherigen Erklärungsversuche** 27-35

Die sieben seit Goldmann nebst den Neuauffassungen einzelner Punkte. . . . Erklärung von *Cozeulodorieso* des Carm. Saliare, von *ian cusianes* ebd. . . . von pälign. *dëti*, italisch *eituva-*

Kapitel V: **Beginn der Inschrift. Meine Lesung mit Worttrennung und Bezeichnung der gedehnten Vokale und aller Buchstabendoppelungen Meine Übersetzung** . . 35-39

. . . Anteil der Sabiner am ältesten Rom

Kapitel VI: **Sachliche und sprachliche Erläuterung und Begründung meiner Übersetzung** 39-75

. . . Erklärung der urtiburtischen Sockelinschrift *permitat* usw. . . . Tauschhandel . . . Die starke sabin.

pag.

Beimischung zum (ältern) Latein . . . Brautkauf . . . urlat. Gen. auf *-sio* neben *-ī*. Letzterer auch im Sikulischen und Oskischen . . . Erklärung eines Accius-Verses und einer Ennius-Stelle mit alat. *iuvĕre* sich freuen. Lat. *oi*-Optative . . . Erklärung von *Dufnos* aus dem German. . . umbr. *re-stătu*, *reste(f)* erklärt, ebenso *sta berber*! des C. Arvale . . .

Kapitel VII: **Metrische Form unserer Inschrift nebst Aufzeigung der Strophenform des C. Arvale** 75-91
. . . Warum *aste uednoi*>*astēdnoi* metrisch erforderlich. Erläuterung von inschr. *quī/ēxit*<*qui/ae vixit*. [Exkurs mit Erklärung des plautin. Versschl. *voluptăsmea*, einer Zusammenschreibung auf der Bronze vom L. Fucinus und im Anfange zweier Berii-Inschriften] . . . Erklärung von *Mār* und *triumpe* des C. Arv. Metrisch richtige Gliederung des Naevius-Epilogs. Übersetzung unseres Gedichtes im Versmaß des Originals

Kapitel VIII: **Der Dichter und seine Leistung** 91-93

Kapitel IX: **Kurze Zusammenfassung meiner Darlegungen und Rechtfertigung meiner Lösung** 94-107
Der ganze Gedankenkomplex aus vier sicheren sprachlichen Prämissen mit logischem Zwange abzuleiten. *(Pagar)iuois* das Schlüsselwort für seinen Abschn. Von den 28 Wörtern unserer Deutung außer Dufnos nur *tesiai* im It. unbelegt, aber durch Systemzwang gefordert . . . Zwingende Gründe für die ausschließlich mögliche Auffassung der I. als einer jambischen Strophe auf dem Untergrund der assonierenden saturnischen des C. Arv.

Abkürzungen 107

Indices 108-120